



Erklärung zur herstellerübergreifenden Kombination von Prothesenkomponenten

Hiermit bestätigen wir, dass die von uns angebotenen Prothesenkomponenten, insbesondere Prothesenfüße, Kniegelenke, Modularadapter und weitere Bauteile des modularen Prothesensystems, grundsätzlich mit normgerechten Anschluss- und Passteilen anderer Hersteller kombiniert werden können, sofern die jeweiligen technischen Spezifikationen, Herstellerangaben sowie die anerkannten Regeln der Technik eingehalten werden.

Die Versorgung von Menschen mit Prothesen erfolgt im Rahmen einer individuellen, indikationsbezogenen Hilfsmittelversorgung. Hierbei ist es in der orthopädiotechnischen Praxis üblich und fachlich anerkannt, Komponenten verschiedener Hersteller innerhalb eines Prothesensystems zu kombinieren, sofern hierdurch eine sichere, funktionelle und den Bedürfnissen des Anwenders entsprechende Versorgung gewährleistet werden kann.

Die Auswahl der einzelnen Komponenten erfolgt durch das versorgende Sanitätshaus bzw. die orthopädiotechnische Fachwerkstatt auf Grundlage der medizinischen Indikation, der funktionellen Anforderungen, der individuellen Anwenderbedürfnisse sowie unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte. Eine medizinisch und technisch sachgerechte Versorgung kann daher die Kombination von Komponenten unterschiedlicher Hersteller erforderlich machen.

Aus technischer Sicht bestehen gegen eine solche herstellerübergreifende Kombination keine grundsätzlichen Einwände, sofern:

- die mechanischen Anschlussmaße kompatibel sind,
- die zulässigen Belastungsgrenzen der jeweiligen Komponenten eingehalten werden,
- die Montage entsprechend den Herstellerangaben erfolgt,
- die Gesamtversorgung einer fachgerechten sicherheitstechnischen Bewertung durch den versorgenden Orthopädietechniker unterzogen wird.

Die Verwendung kompatibler Komponenten unterschiedlicher Hersteller stellt eine in der Orthopädietechnik etablierte Versorgungspraxis dar und dient der bedarfsgerechten, wirtschaftlichen und funktionell optimalen Patientenversorgung.

Diese Erklärung dient als Nachweis der grundsätzlichen Kompatibilität unserer Komponenten im Rahmen einer fachgerecht geplanten und ausgeführten Prothesenversorgung.

Steffen Lasch
Produktmanager/ PRRC